

Methoden zur Kennzeichnung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit von Produkten

23/03/2023 - VERSION 4

L'ORÉAL

— Inhaltsverzeichnis

01	EINLEITUNG	02
02	BERECHNUNG DER UMWELTINDIKATOREN	03
	Methodik der Umweltverträglichkeitsprüfung	04
	Indikatoren für die Umweltverträglichkeitskennzeichnung von Produkten	11
	Wichtigste Einflussfaktoren	12
03	KENNZEICHNUNG DER UMWELTINDIKATOREN	13
	Definition der Produktkategorie	13
	Definition der Anwenderdosis	16
	Methodik der Punktebewertung	18
	Produktkennzeichnung	23
04	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	24
	Herstellungsbedingungen	25
	Verpackungsprofil	26
	Soziale Nachhaltigkeit	28
05	UPDATES	31

01.

EINLEITUNG

Im Einklang mit der Verpflichtung, die L'Oréal 2013 mit dem Start seines Nachhaltigkeitsprogramms "Sharing Beauty With All" eingegangen ist, wurde das Environmental and Social Impact Labelling entwickelt, **um die Verbraucher:innen über die ökologische und soziale Nachhaltigkeit ihrer Produkte zu informieren** und sie so zu befähigen, bewusste Konsumententscheidungen zu treffen. Diese Informationen stehen den Verbraucher:innen nun auf den Websites von sechs unserer internationalen Marken für Haar-, Gesichts- und Körperpflegeprodukte in 23 Ländern in Europa, den Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko und Indonesien zur Verfügung. Die Einführung des Kennzeichnungssystems in weiteren Ländern, Marken und Kategorien der L'Oréal-Gruppe ist bereits in Bearbeitung. Die Kennzeichnung basiert auf den wichtigsten Folgenabschätzungen des Sustainable Product Optimisation Tool (SPOT), einer Methode, die L'Oréal gemeinsam mit unabhängigen Wissenschaftler:innen und Expert:innen entwickelt hat⁽¹⁾, und orientiert sich an den europäischen Richtlinien zum Product Environmental Footprint (PEF), um die ökologische und soziale Nachhaltigkeit eines Produkts wissenschaftlich zu bewerten.

Seit 2017 werden alle neuen oder erneuerten L'Oréal-Produkte⁽²⁾ mit SPOT bewertet. Bis 2022 wiesen 97% von ihnen ein verbessertes Profil auf.

Die Berechnung des ökologischen Fußabdrucks der L'Oréal-Produkte eröffnet die Möglichkeit, ihre Auswirkungen auf **14 Umweltfaktoren** wie Treibhausgasemissionen, Wasserknappheit, Wasserversauerung und Biodiversität bestimmen zu können.

Die Auswirkungen werden in jeder Phase des **Lebenszyklus eines Produkts** gemessen. Bei der Berechnung werden nicht nur die **Beschaffung, die Produktion und der Transport, sondern auch die Nutzung und die Wiederverwertbarkeit der Verpackung berücksichtigt**. In die Berechnung fließen zum Beispiel das im Produktionszyklus verbrauchte Wasser, der Anteil an recyceltem Kunststoff in der Verpackung und die CO₂-Emissionen ein, die durch das Erhitzen des Wassers in der Dusche entstehen.

Im Falle von Kosmetika sind der Kohlenstoff- und der Wasser-Fußabdruck die wichtigsten Einflussfaktoren.

Daher veröffentlicht L'Oréal die **Gesamtumweltbilanz** sowie die detaillierten **Kohlenstoff- und Wasser-Fußabdrücke** seiner vermarkteten Produkte. Das vorliegende Dokument legt dar:

- Die Methoden, die entwickelt wurden, um drei Schlüsselindikatoren für die Umweltverträglichkeit von Produkten zu berechnen und zu kommunizieren, damit die Verbraucher:innen ähnliche Produkte vergleichen und das Produkt mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck auswählen können.
- Die Kennzeichnungsvorschriften der ergänzenden Informationen über die Herstellungsbedingungen, das Verpackungsprofil und die sozialen Nachhaltigkeit des Produkts.

⁽¹⁾ Ganaël Bascoul, Koen Boone, Anne-Marie Boulay, Andreas Ciroth, Ian Fenn, Dominique Gangneux, Virginie Raison, Sarah Russo Garrido, Tomas Rydberg, Greg Thoma, Alessandra Zamagni.

⁽²⁾ Ausgenommen jüngste Akquisitionen und Produkte, die außerhalb der L'Oréal-Einrichtungen hergestellt werden, Referenzen.

02.

BERECHNUNG DER
UMWELTINDIKATOREN

Folgende drei Umweltindikatoren wurden betrachtet, um das Niveau der Umweltleistung unserer Produkte zu kommunizieren:

- Allgemeine Umweltbilanz
- Kohlenstoff-Fußabdruck
- Wasser-Fußabdruck

Diese drei Indikatoren basieren auf der Methodik zur Bewertung der Umweltauswirkungen (**environmental impact assessment methodology**), die zwischen 2014 und 2016 definiert und 2021 aktualisiert wurde, um die Verringerung der Produktauswirkungen zu bewerten.

Die Vision von L'Oréal, Produkte mit einer verbesserten Umwelt- oder Sozialbilanz zu entwickeln und an die Verbraucher:innen bringen zu können, wurde 2013 von Jean-Paul Agon, CEO von L'Oréal, durch die beiden folgenden Ziele von "Sharing Beauty With All" (SBWA) bekannt gegeben:

- Bis 2020 werden wir Innovationen entwickeln, um sicherzustellen, dass 100% der neuen oder erneuerten Produkte einen verbesserten ökologischen oder sozialen Fußabdruck haben⁽³⁾.
- Bis 2020 werden wir die Verbraucher:innen von L'Oréal dazu bestärken, nachhaltige Konsumentenscheidungen zu treffen⁽⁴⁾.

Sowohl die Kennzeichnung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit von Produkten, die den Verbraucher:innen helfen soll, sich für einen nachhaltigeren Konsum zu entscheiden, als auch SPOT (Sustainable Product Optimisation Tool), ein internes Instrument, das von den Produktmanager:innen von L'Oréal zur Messung des Fortschritts eingesetzt wird, beruhen auf derselben Methode zur Bewertung der Umweltverträglichkeit.

⁽³⁾ „Jedes Mal, wenn wir ein Produkt erfinden oder erneuern, werden wir sein ökologisches oder soziales Profil anhand mindestens eines der folgenden Kriterien verbessern: Die neue Rezeptur verringert den ökologischen Fußabdruck; die neue Rezeptur verwendet Rohstoffe, die aus nachhaltiger Beschaffung stammen oder aus grüner Chemie gewonnen werden; die neue Verpackung hat ein verbessertes ökologisches Profil; das neue Produkt hat eine positive soziale Wirkung.“ 2013 SBWA Program Booklet.

⁽⁴⁾ „Wir werden ein Produktbewertungsinstrument verwenden, um die ökologischen und sozialen Auswirkungen von 100% der neuen Produkte zu bewerten, und alle Marken werden diese Informationen zur Verfügung stellen, um den Verbraucher:innen die Möglichkeit zu geben, sich für einen nachhaltigen Lebensstil zu entscheiden“ SBWA-Broschüre 2013.

Methodik der Umweltverträglichkeitsprüfung

Diese Methodik steht im Einklang mit den europäischen PEF-Grundsätzen (Product Environmental Footprint)⁽⁵⁾ und diente als Grundlage für die Entwicklung von SPOT, das 2016 eingeführt und 2017 weltweit für alle Marken eingesetzt wurde.

EIN METHODISCHER RAHMEN BASIEREND AUF DER LEBENSZYKLUSANALYSE

Die Methodik ist auf alle Kosmetikprodukte von L'Oréal anwendbar⁽⁶⁾. Im Allgemeinen besteht ein Kosmetikprodukt aus einer Rezeptur und seiner Verpackung. In einigen Fällen werden Zubehörteile zusammen mit kosmetischen Produkten verkauft, wie z.B. Handschuhe, Kämmen usw. Die meisten Zubehörteile werden in die Bewertung einbezogen, mit Ausnahme von elektronischen Geräten.

Die Methodik von L'Oréal basiert auf dem Ansatz der Lebenszyklusanalyse (**Life Cycle Assessment - LCA**), um sicherzustellen, dass die Auswirkungen eines Produkts von den Rohstoffen bis zum Ende seines Lebenszyklus vollständig berücksichtigt werden, und um den Produktentwickler:innen greifbare Möglichkeiten zur Verbesserung des ökologischen und sozialen Fußabdrucks eines Produkts an die Hand zu geben.

Den Rahmen bilden die laufenden Arbeiten der Initiative der Europäischen Kommission zu PEF. Im Rahmen dieser Initiative werden spezifische Leitlinien zu den zur Umweltbewertung von Produkten verwendeten Indikatoren sowie Regeln für deren Berechnung entwickelt. Zwar wurden keine kosmetischen Produktkategorien ausgewählt, um an dem offiziellen PEF-Versuch teilzunehmen, doch es wurde eine „shadow“ group für Shampoos initiiert, die denselben Ansatz verfolgt und vom Fachverband Cosmetics Europe geleitet wird. Die von dieser „shadow“ group⁽⁷⁾ entwickelten Leitlinien und eine wissenschaftliche Veröffentlichung⁽⁸⁾ dienten als Grundlage für die SPOT-Umweltbewertungsmethodik.

Referenzmethoden und Datenbanken sind nicht immer auf kosmetische Mittel anwendbar. Daher mussten sie an unsere Produkte angepasst werden.

⁽⁵⁾ Das PEF beschreibt die Grundsätze der Lebenszyklusanalyse (LCA) und wie diese zur Messung des ökologischen Fußabdrucks eines Produkts verwendet werden können. Europäische Kommission - Gemeinsame Forschungsstelle (2012): Methodology for environmental assessment: "PEF methodology - final draft" Product Environmental Footprint (PEF): Leitfaden vom 17. Juli 2012 (Leitfaden für die SPOT-Entwicklung zwischen 2014 und 2016). <https://ec.europa.eu/environment/eussd/pdf/footprint/PEF%20methodology%20final%20draft.pdf>

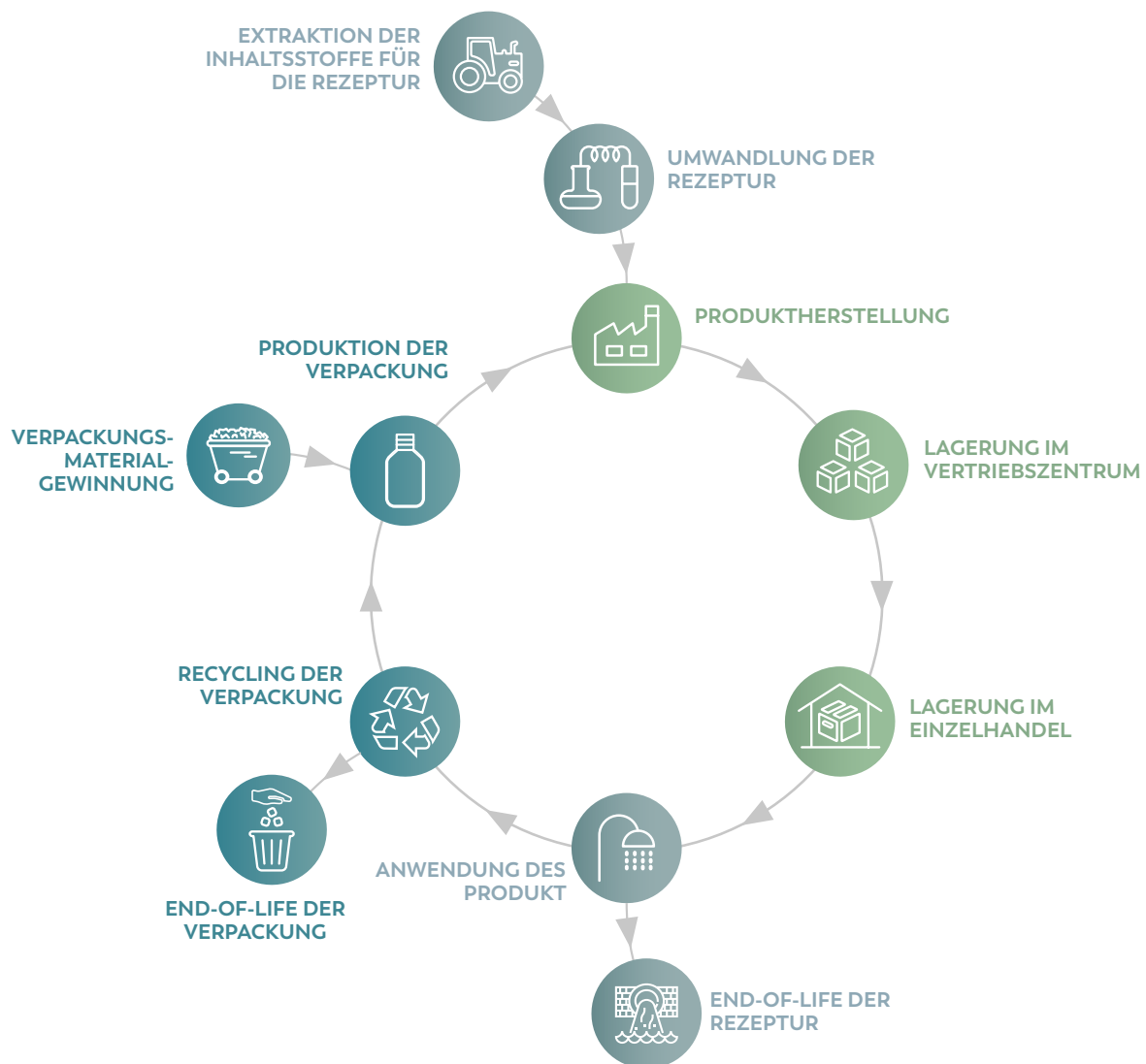
⁽⁶⁾ Kosmetische Produkte, die in den Fabriken der Gruppe hergestellt werden, oder Käufe von Fertigprodukten, die von Unterauftragnehmern hergestellt werden. Der Geltungsbereich der L'Oréal-Fabriken umfasst nur die Fabriken, die mit dem SAP WISE-System arbeiten, das es ermöglicht, Informationen über das IDG-Computersystem zu melden. Bislang sind nur 4 Fabriken der Gruppe nicht erfasst (Indien: Fabriken in Pune und Badi; Israel: Werk Magdal; Kenia: Werk in Nairobi). Ausgeschlossen sind unverkaufte Produkte (d.h. Muster, Tester und "One Shot"), Werbeprodukte und alle Markenübernahmen nach 2013, die noch nicht in das Produktdesign-Ökosystem eingeflossen sind (z.B. LOGOCOS, THAYERS, TAKAMI, etc...) oder neue Kreationen.

⁽⁷⁾ Cosmetics Europe (2017): Studie zur Entwicklung von Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) für Shampoo: Erläuterndes Dokument und fünf Berichte, die in Anhang II des Erläuternden Dokuments aufgeführt sind.

⁽⁸⁾ Golsteijn L., Lessard L., Campion J.F., Capelli A., D'Enfert V., King H., Kremer J., Krugman M., Orliac H., Roulet Furnemont S., Schuh W., Stalmans M., Williams O'Hanlon N., Coroama M. (2018): Developing Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) for shampoos - The basis for comparable Life Cycle Assessments. Integrated Environmental Assessment and Management - Volume 14, Number 5 - pp. 649-659 <https://setac.onlinelibrary.wiley.com/journal/15513793>

Bei der Umweltbewertung wird die Nachhaltigkeit eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg berechnet. Sie berücksichtigt die Wertschöpfungskette eines kosmetischen Produkts zusammen mit umweltbezogenen methodischen Referenzen und verwendet das Lebenszyklusdiagramm in Abbildung 1.

ABBILDUNG 1: LEBENSZYKLUSPHASEN EINES KOSMETISCHEN PRODUKTS*



* Die Umweltauswirkungen in den verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus gehen einher mit der Rezeptur (graue Kreise), der Verpackung (blaue Kreise) oder der Herstellung und dem Vertrieb des Endprodukts (hellgrüne Kreise).

UMWELTVERTRÄGLICHKEITSAKTOREN

Die im Rahmen des SPOT-Tools ausgewählten Umweltverträglichkeitsfaktoren stehen im Einklang mit:

- den Leitlinien der Europäischen Kommission für die Bewertung der Umweltauswirkungen von Produkten (Product Environmental Footprint, PEF)⁽⁹⁾;
- dem von Cosmetics Europe entwickelten shadow pilot project für Shampoo-Produkte⁽¹⁰⁾.

Derzeit werden 14 Einflussfaktoren berücksichtigt. Sie umfassen die 16 in der PEF-Methodik empfohlenen Belastungsfaktoren, wobei die beiden Faktoren im Zusammenhang mit Umwelttoxizität und die beiden Faktoren im Zusammenhang mit nicht erneuerbaren Ressourcen (fossile und mineralische Rohstoffe) kombiniert wurden.

Diese Faktoren, die in Abbildung 2 in Wirkungskategorien dargestellt und in Tabelle 1 beschrieben sind, bieten einen umfassenden und konsistenten Überblick über die potenziellen Umweltauswirkungen der Kosmetikindustrie. Bei einigen Faktoren wurden jedoch einige Anpassungen an den Methoden der Folgenabschätzung vorgenommen, um entweder den Besonderheiten kosmetischer Produkte besser gerecht zu werden (z.B. Süßwasserökotoxizität) oder um vorhersehbare Verbesserungen der Methodik oder der Datenerfassung vorzugreifen (z.B. bei fossilen Brennstoffen und Mineralien).

ABBILDUNG 2: KATEGORIEN DER ERFASSTEN UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN



⁽⁹⁾ Europäische Kommission - Empfehlung der Kommission vom 16.12.2021 über die Verwendung der Environmental Footprint-Methode zur Messung und Kommunikation der Umweltleistung von Produkten und Organisationen während ihres gesamten Lebenszyklus. https://environment.ec.europa.eu/publications/recommendation-use-environmental-footprint-methods_en

⁽¹⁰⁾ Cosmetics Europe (2017): Study into the development of Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) for Shampoo: Explanatory Document und fünf Berichte, die in Anhang II des Explanatory Document aufgeführt sind.

TABELLE 1: BESCHREIBUNG DER 14 VERWENDETEN UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN

AUSWIRKUNGSFAKTOREN	VORGESCHLAGENE METHODEN	GRÖSSENEINHEIT	PEF-EINHALTUNG
Klimawandel	IPCC 2013, 100 ans	kg CO ₂ - eq	Ja
Wasserressourcen Wasserknappheit (Wasserverknappung)	AWaRe	L Wasser - eq	Ja
Wasserqualität - Süßwasserökotoxizität	Für Emissionen von Formeln in Wasser am Ende des Lebenszyklus: benutzerdefinierte Methode von L'Oréal auf der Grundlage von USEtox Rahmenwerk Für andere Emissionen: USEto	CTUe ⁽¹¹⁾	Nein, da die mit unserer LAIM-Methode ermittelten Datenauswirkungen die empfindlichsten Arten und unsere interne Ökotoxizitätsdatenbank berücksichtigen. Nein, aufgrund einer Inkonsistenz zwischen der von der Europäischen Kommission entwickelten "PEF USEtox"-Datenbank und unserer internen LAIM-Datenbank zur Bewertung des Ökotoxizitäts- Fußabdrucks.
Wasserqualität - Süßwasser- Eutrophierung	EUTREND model	kg P - eq	Ja
Wasserqualität - Marine Eutrophierung	EUTREND model	kg N - eq	Ja
Versauerung Versauerung des Wassers	Accumulated Exceedance model	mol H ⁺ - eq	Ja
Landressourcen Fossile und mineralische Ressourcen Erschöpfung	CML2002 (ADP, reserve base)	kg Sb - eq ⁽¹²⁾	Nein, aufgrund der großen und ungeklärten Auswirkungen der Verteilung von fossilen und mineralischen Ressourcen auf den Fußabdruck des Produkts und in Erwartung der Entwicklung der Europäischen Kommission.
Biologische Vielfalt - Landtransformation	LANCA (Beck et al. 2010)	kg C deficit	Ja
Biologische Vielfalt - Terrestrische Eutrophierung	Accumulated Exceedance model	mol N - eq	Ja
Luftqualität - Feinstaub	RiskPoll	kg PM 2.5 - eq ⁽¹³⁾	Ja
Luftqualität - Toxizität über die Umwelt	USEtox	CTUh ⁽¹⁴⁾	Nein, denn die Konsistenz der von der Europäischen Kommission entwickelten USEtox-PEF- Datenbank wurde intern noch nicht bewertet.
Luftqualität - Ionisierende Strahlung	Human Health effect model	kBq U235 - eq	Ja
Ozon Ozonabbau	EDIP Modell auf der Grundlage der ODPs der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) über einen Zeithorizont von 100 Jahren.	kg CFC11 - eq	Ja
Ozon Photochemische Bildung	LOTOS-EUROS Model (Van Zelm et al., 2008 as applied in ReCiPe)	kg NMVOC - eq ⁽¹⁵⁾	Ja

Fettgedruckt: Aktualisierungen der zwischen 2014 und 2016 entwickelten Methodik für das Jahr 2021.

⁽¹¹⁾ CTUe: Vergleichende toxische Einheit für die Ökotoxizität

⁽¹²⁾ Sb: Antimon

⁽¹³⁾ PM2.5: Feinstaub mit einem mittleren aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm

⁽¹⁴⁾ CTUh: Vergleichende Toxizitätseinheit für Humantoxizität

⁽¹⁵⁾ NMVOC: Flüchtige organische Nicht-Methan-Verbindung

AGGREGATION DER EINFLUSS-FAKTOREN

Wird die Messung der Umweltauswirkungen genutzt, um die Entscheidungen über das Ökodesign zu treffen oder aber auch, um den Verbraucher:innen einen Produktvergleich zu ermöglichen, **müssen die 14 Umweltauswirkungsfaktoren stets zu einem einzigen ökologischen Fußabdruck zusammengefasst werden**. Dies geschieht in zwei Schritten.

Schritt 1: Normung

Die 14 Belastungsfaktoren werden durch Normung in Fußabdrücke (ohne Einheit) umgewandelt, um die Auswirkungen des Produkts einschließlich der Nutzungsphase, der Verpackung, der Auswirkungen im Zusammenhang mit der Herstellung und der vor- und nachgelagerten Lieferkette zu aggregieren und so die gesamte Umweltbilanz des fertigen Produkts zu berechnen.

Bei der Normung handelt es sich um eine Methode, die es ermöglicht, jeden Einflussfaktor mit einem Referenzwert zu vergleichen, um festzustellen, inwieweit jeder einzelne Faktor im Vergleich zu diesem Referenzwert wichtig ist (z.B. menschliche Aktivitäten, europäische Produktion, europäischer Verbrauch usw.). Die Ausgangswerte, die wir für die Normung der Wirkungsfaktoren verwendet haben, basieren auf „Pro-Person-Werten“ auf globaler Ebene, die den von der Europäischen Kommission⁽¹⁶⁾ veröffentlichten Daten entnommen wurden.

Schritt 2: Abwägung

Die 14 aus der Normung abgeleiteten ökologischen Fußabdrücke (ohne Einheit) werden vor der Aggregation gewichtet, wobei die relative Kritikalität jeder Art von Auswirkung im Vergleich zu den anderen berücksichtigt wird. **Die Gewichtung erfolgt nach dem Konzept der Globalen Grenzen (Planetary Boundaries)⁽¹⁷⁾**, das wissenschaftlich fundiert ist. Hierbei geht es darum, die Umweltauswirkungen im Hinblick auf die Schwellenwerte der Erde zu bewerten, d.h. die Grenzen des sicheren Bereichs, in dem der Planet ein für die menschliche Entwicklung geeigneter Lebensraum bleiben kann.

Die Abwägungswerte für die Globalen Grenzen, die auf früheren Arbeiten von Bjørn et al. (Bjørn und Hauschild, 2015) beruhen und auch von der EC - JRC veröffentlicht wurden, wurden vervollständigt (drei Referenzwerte fehlten) und verbessert, bevor sie in unsere Methodik implementiert wurden⁽¹⁸⁾.

Die 14 Normungs- und Gewichtungswerte sind in den Tabellen 2 und 3 aufgeführt.

⁽¹⁶⁾ Benini L., Sala S., Pant R. (2014): Normalization and weighting factors for testing, EC-JRC, Version 0.1.1 vom 15. Dezember 2015; wie im JRC Technical Report EUR 26842 DE: Normalisierungsmethode und Daten für Umweltfußabdrücke. <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC91531/lb-na-26842-en-n.pdf>

⁽¹⁷⁾ Rockstrom J., Steffen W., Noone K. et al. (2009) Planetary boundaries: exploring the safe operating space for humanity, Ecology and Society, Volume 14, Issue 32, Article 32. Steffen W., Richardson K., Rockström J. et al. (2015) Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet, Science, Band 347, Ausgabe 6223, Referenz 1259855.

⁽¹⁸⁾ Vargas-Gonzalez M., Witte F., Martz P., Gilbert L., Humbert S., Joliet O., van Zelm R., L'Haridon J. (2019) Operational Life Cycle Impact Assessment weighting factors based on Planetary Boundaries: Applied to cosmetic products, Ökologische Indikatoren, Band 107, Referenz 105498.

TABELLE 2: NORMUNGSWERTE DER UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN, DIE IN SPOT VERWENDET WERDEN

AUSWIRKUNG	NORMUNG	GRÖSSENEINHEIT
Klimawandel	8096	kg CO ₂ -eq pro Person
Wasserknappheit	11468709	L Wasser - eq pro Person
Süßwasser-Ökotoxizität	9005	CTUe pro Person
Eutrophierung von Süßwasser	1.6068521	kg P-eq pro Person
Eutrophierung der Meere	19,545	kg N-eq pro Person
Versauerung des Wassers	55.5695412	mol H+ eq pro Person
Erschöpfung fossiler und mineralischer Ressourcen	0.193	kg Sb-eq pro Person
Veränderung des Bodens	819498.183	kg C Defizit pro Person
Terrestrische Eutrophierung	176.75499980	mol N-eq pro Person
Feinstaub	2.4963813	kg PM2.5 eq pro Person
Toxizität über die Umwelt	0.0005872	CTUe pro Person
Ionisierende Strahlung	4220.160	kg U235 eq (in Atmosphäre) pro Person
Zerstörung der Ozonschicht	0.0536	kg CFC-11 eq pro Person
Photochemische Ozonbildung	40.6013975	kg NMVOC-eq pro Person

TABELLE 3: ABWÄGUNGSWERTE DER UMWELT (GENORMT) FUSSABDRÜCKE, WIE IN SPOT VERWENDET

AUSWIRKUNG	GEWICHTUNG	EINHEIT
Klimawandel	25.497%	dimensionslos (%)
Wasserknappheit	1.397%	dimensionslos (%)
Süßwasser-Ökotoxizität	2.314%	dimensionslos (%)
Eutrophierung von Süßwasser	8.778%	dimensionslos (%)
Eutrophierung der Meere	1.500%	dimensionslos (%)
Versauerung des Wassers	1.449%	dimensionslos (%)
Erschöpfung fossiler und mineralischer Ressourcen	11.125%	dimensionslos (%)
Veränderung des Bodens	25.427%	dimensionslos (%)
Terrestrische Eutrophierung	0.829%	dimensionslos (%)
Feinstaub	16.250%	dimensionslos (%)
Toxizität über die Umwelt	3.167%	dimensionslos (%)
Ionisierende Strahlung	0.040%	dimensionslos (%)
Zerstörung der Ozonschicht	0.755%	dimensionslos (%)
Photochemische Ozonbildung	1.471%	dimensionslos (%)

Die 14 Wirkungsfaktoren werden durch Normung in Fußabdrücke (ohne Einheit) umgerechnet, dann mit Hilfe des Konzepts der Globalen Grenzen gewichtet und schließlich alle zusammengerechnet, um den **gesamten ökologischen Fußabdruck** eines Produkts zu ermitteln.

Indikatoren für die Umweltverträglichkeitskennzeichnung von Produkten

GESAMTUMWELTBELASTUNG

Dieser Indikator entspricht der Summe der ökologischen Fußabdrücke (ohne Einheit) des Endprodukts, die sich aus 14 Einflussfaktoren ergeben, die während des gesamten Lebenszyklus des Produkts pro Verbrauchsmenge gemessen werden.

KOHLENSTOFF-FUSSABDRUCK

Dieser Indikator entspricht dem Kohlenstoff-Fußabdruck des Endprodukts (in g CO₂-Äquivalent) während seines gesamten Lebenszyklus, pro Anwenderdosis des Produkts und pro repräsentativem Volumen (ml/l) des Produkts, um Produkte mit einer unterschiedlichen Anwenderdosis innerhalb derselben PIL-Produktkategorie vergleichen zu können (vgl. §3).

WASSER-FUSSABDRUCK

Dieser Indikator entspricht der Summe der ökologischen Fußabdrücke (ohne Einheit) des Endprodukts, die sich aus fünf Belastungsfaktoren ergeben, die mit dem Ziel der Erhaltung von Quantität und Qualität der Wasserressourcen gemessen wurden. Er wird pro Verbrauchsmenge des Produkts und pro repräsentativem Volumen (ml/l) des Produkts ausgedrückt, um Produkte mit unterschiedlicher Verbrauchsmenge innerhalb der gleichen Produktkategorie vergleichen zu können (vgl. §3):

Wassermenge

- Wasserknappheit

Wasserqualität

- Süßwasser-Ökotoxizität
- Eutrophierung von Süßwasser
- Eutrophierung der Meere

Versauerung des Wassers

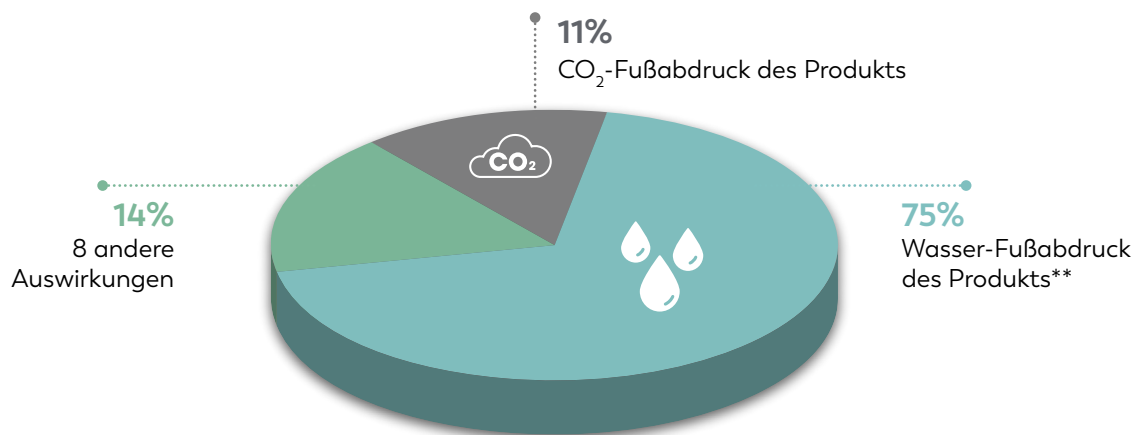
Die Versauerung von Gewässern entspricht einem Anstieg der H⁺-Ionenkonzentration im Wasser der Atmosphäre, was zu einem Absinken des pH-Werts führt. Saure Gase wie Schwefeldioxid (SO₂) reagieren mit Wasser in der Atmosphäre und bilden "sauren Regen". Wenn dieser Regen fällt, oft in beträchtlicher Entfernung von der ursprünglichen Quelle des Gases, führt er zu einer Beeinträchtigung des Ökosystems in unterschiedlichem Ausmaß, je nach Art der Landschaftsökosysteme. Zu den Gasen, die saure Ablagerungen verursachen, gehören Ammoniak, Stickstoffoxide und Schwefeloxide. Dieser Wirkungsfaktor betrifft also sowohl die Wasserqualität als auch die Luftqualität. In dieser Methodik wurde dieser Faktor (ausgedrückt als Mol H⁺ eq) als Auswirkung im Zusammenhang mit der Qualität der Wasserressourcen betrachtet und daher bei der Berechnung des Indikators für den Wasser-Fußabdruck berücksichtigt.

Wichtigste Einflussfaktoren

Die auf unser Produktportfolio angewandte Berechnung zeigt, dass der CO₂-Fußabdruck und der Wasser-Fußabdruck, wie sie für die Kennzeichnung ermittelt wurden, die beiden Hauptfaktoren für die Gesamtumweltauswirkungen unserer Produkte darstellen.

ABBILDUNG 3: KOHLENSTOFF UND WASSER SIND DIE WICHTIGSTEN AUSWIRKUNGSFAKTOREN

UMWELTAUSWIRKUNGEN NACH AUSWIRKUNGSFAKTOR - ALLE KATEGORIEN ZUSAMMEN* (L'ORÉAL)



* Basierend auf mehr als 4800 L'Oréal-Referenzen: 2023 Daten

** Wasserknappheit & Wasserqualität (Eutrophierung der Gewässer, Eutrophierung der Meere, Ökotoxizität der Gewässer)

+ Versauerung der Gewässer

Durch die Bereitstellung von Informationen über den Klimawandel und die Wasserressourcen gehen wir außerdem zwei wichtige Umweltthemen an, die für die Verbraucher:innen heutzutage vorrangig sind. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, drei Indikatoren zu kommunizieren:

- Gesamtumweltbelastung (14 Belastungsfaktoren)
- Kohlenstoff-Fußabdruck
- Wasser-Fußabdruck

Die biologische Vielfalt wird zwar nicht als Fußabdruckkategorie ausgewiesen, aber 6 der 14 verwendeten Einflussfaktoren stehen in engem Zusammenhang mit den Auswirkungen auf die Biodiversität. Darüber hinaus sind die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt in der Planetary Boundaries-Methodik enthalten.

03.

KENNZEICHNUNG DER UMWELTINDIKATOREN

Definition der Produktkategorien

Unser Ziel ist es, die Verbraucher:innen über die ökologische und soziale Nachhaltigkeit der Produkte von L'Oréal zu informieren, damit sie ähnliche Produkte vergleichen und eine bewusste Konsumententscheidung treffen können. Im Einklang mit diesem verbraucher-orientierten Ziel haben wir Produktkategorien definiert, die auf der größtmöglichen Gesamtheit von Produkten basieren – ohne dabei irrelevante Vergleiche zu erzeugen.

Wir nutzen unsere Marktexpertise, um bei dem Gruppierungsprozess eine Relevanz für die Verbraucher:innen gewährleisten zu können. Dazu wurden mehrere Nutzungs- und

Einstellungsstudien sowie jahrzehntelange Produktbewertungstests herangezogen, die entscheidend dazu beitragen, welche Produkte als Optionen für den gleichen Nutzen angesehen werden können.

In Übereinstimmung mit diesen Grundsätzen ist unser Portfolio in 36 Produktkategorien unterteilt, damit unsere Verbraucher:innen etliche Produkte vergleichen und bei ihrer Kaufentscheidung auf Nachhaltigkeit achten können.

Diese 36 Produktkategorien sind in Tabelle 4 dargestellt. Bislang haben wir drei Kategorien im Bereich der Haarpflege, fünf Kategorien im Bereich der Hautpflege und drei Kategorien im Bereich der Hautreinigung klar definiert. Die Darstellung wird schrittweise auf die anderen Kategorien ausgeweitet.

Bei den Haarpflegeprodukten haben wir beschlossen, alle Shampoos in einer einzigen Kategorie zusammenzufassen, da sie alle denselben Hauptnutzen anbieten: die Reinigung – auch wenn einige Produkte Reinigung und Pflege, oder zusätzlich eine Anti-Schuppen-Behandlung bieten. Außerdem sind die verschiedenen Produktfunktionen klar definiert. Wir haben auswaschbare Spülungen und Masken zusammengefasst, da sie beide hauptsächlich dem Entwirren und der Pflege dienen, während Leave-In Behandlungen und Öle vor allem Styling und Pflege bieten. Darüber hinaus verwendet die große Mehrheit der Konsumierenden Leave-In Behandlungen oder Öle nach der Verwendung einer Spülung. Wir haben uns zudem dazu entschieden, Trockenshampoos zu isolieren, da sie einen anderen Kernnutzen als Shampoos haben - nur ein Teil des Schmutzes (Talg) wird absorbiert, so dass die Anwender:innen die Verwendung eines Shampoos hinauszögern, aber diese nicht ersetzen können. In der Kategorie „Pflege der Kopfhaut“ werden alle Pflegeprodukte für die Kopfhaut zusammengefasst.

Wir folgen den gleichen Prinzipien auch für die Hautpflegeprodukte mit der Kategorie „Tägliche Gesichtspflege“. Diese umfasst UV-Schutzprodukte und getönte Produkte, aber

keine Behandlungen für spezielle Gesichtspartien (Masken etc.). Zudem besteht auch eine Kategorie „Augenpflege“ und eine Kategorie „Wasser & Toner“. Körperreinigung, Duschgels und feste Körperseifen sind in einer eigenen Kategorie zusammengefasst, während flüssige und feste Handseifen in einer anderen Kategorie erfasst werden. Die weiteren Kategorien werden nach ähnlichen Prinzipien definiert.

BEISPIEL FÜR ÜBERSEGMENTIERUNG (ABGELEHNT)



BEISPIEL FÜR SEGMENTIERUNG (GENEHMIGT)



Wir wollen alle Deodorants und Antitranspirants in allen Formaten, vom Roll-on bis zur Sprühdose, in einer Gruppe zusammenfassen. Zusammen mit der gewählten Punktbewertungsmethode (Vgl. §3) bietet dies eine gute Verteilung der Produkte auf die verschiedenen Levels der Auswirkungen und ist ein Schlüsselement, das den Verbraucher:innen hilft, nachhaltigere Kaufentscheidungen zu treffen.

TABELLE 4: EINTEILUNG DER PRODUKTKATEGORIEN

HAARFARBE	STYLING	HAARPFLEGE	HAUTPFLEGE	REINIGUNG	MAKE UP	HYGIENE UND DÜFTE
Farbe	Styling	SHAMPOO	TÄGLICHE GESICHTSPFLEGE	TÄGLICHE GESICHTSREINIGUNG	Mascara	Anti-Transpirant & Deo
Bleach (aufhellen)	Langanhaltendes Styling	Trockenshampoo	FACE SHOCK TREATMENT	TIEFENREINIGUNG UND MASKEN	Lippen	Parfum
		SPÜLUNG UND MASKEN	Face Shock Treatment für bestimmte Partien	MAKE-UP ENTFERNUNG	Eyelinier & Augenbrauen	Produkte zur Rasur
		LEAVE-IN UND ÖL	WASSER & TONER	Augen Make-Up Entferner	Augenlid	
		Pflege der Kopfhaut	AUGENPFLEGE	REINIGUNG KÖRPER	Nagellack	
			SONNENSCHUTZ KÖRPER	Handreinigung	Foundation	
			FEUCHTIGKEITSCREME KÖRPER		Blush	
			Gezielte Körperbehandlungen		Concealer	
			Hand und Nagelpflege		Puder	

 DEFINIERT EINGETRETENE Einteilung
 Zukünftige Einteilung
 Kategorie nicht eröffnet

Zusätzlich zu den bewerteten Auswirkungen, die in einem metrischen Wert angegeben werden, wurden Lehrinhalte entwickelt, um qualitative Informationen über die Nachhaltigkeit von Beauty-Produkten zu vermitteln. So werden die Verbraucher:innen beispielsweise über die Kohlenstoffemissionen und den Wasserverbrauch der Produkte informiert. Durch die Bereitstellung dieser Informationen für die Verbraucher:innen, können sie folglich Maßnahmen ergreifen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Beispielsweise werden die Verbraucher:innen bei einem Produkt, das ausgewaschen werden muss, über den CO₂- und Wasserverbrauch im Zusammenhang mit dem Erwärmen und dem Verbrauch von Wasser informiert und es besteht direkt die Möglichkeit, ein Leave-In Produkt anzubieten, um Einsparungen zu treffen.

In den meisten Produktkategorien gibt es genügend L'Oréal-Produktreferenzen, um einen Vergleich zu ermöglichen. In den wenigen Kategorien, in denen dies nicht der Fall ist, werden wir den ökologischen Fußabdruck des Produkts nicht kommunizieren. Darüber hinaus haben Voruntersuchungen in Frankreich, den USA, Indien und China die Relevanz dieser Herangehensweise für die Verbraucher:innen gezeigt.

Definition der Anwenderdosis

Um verschiedene Produkte zu vergleichen, haben wir uns entschieden, den Fußabdruck pro Anwendungsdosis zu messen und zu kommunizieren. Dies ist die aussagekräftigste Methode, um die Auswirkungen zweier Produkte innerhalb einer Kategorie zu vergleichen; auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Produkte mit derselben Funktion unterschiedliche Anwendungsdosen haben können. Wir bieten zudem Informationen über die Wirkung je nach Menge (pro 10ml oder pro 1ml), um eine Messmethode anzubieten, mit der die Verbraucher:innen vertraut sind – ähnlich wie die Nährwertangaben, die auf Lebensmittelverpackungen zu finden sind. Dieser Abschnitt erläutert die Methodik und die Referenzen, die zur Bestimmung der Anwendungsdosis je Produktart auf der Grundlage der verfügbaren Daten (extern und intern) und Verbrauchertests (extern und intern) verwendet wurden. Diese Werte stellen die maximale Anwendungsdosis dar.

Das wichtigste Referenzdokument, das wir zur Festlegung der Anwendungsdosen verwendet haben, ist die Veröffentlichung des Scientific Committee for Cosmetic Safety evaluation (SCCS)⁽¹⁹⁾.

Verschiedene europäische Datenbanken wurden von Forscher:innen ausgewertet, um die Konsumgewohnheiten bei der Verwendung von Kosmetikprodukten besser zu verstehen (Hall et al.^(20/21)). Die Daten wurden verwendet, um Dosen für die meisten kosmetischen Produkte festzulegen.

Beispielsweise wurde für Shampoos eine Anwendungsdosis mit 10,46g Shampoo pro Anwendung definiert.

Vom SCCS nicht erfasste Produktkategorien

Für die SPOT Kategorien, für die es in den SCCS-Dokumenten keine spezifische Anwendungsdosis gibt, haben wir beschlossen, die internen Bewertungsdaten von L'Oréal zu verwenden und diese in eine Anwendungsdosis umzuwandeln.

Wenn kein Medianwert verfügbar ist, sondern nur ein Intervall, wird der Maximalwert herangezogen, um eine möglichst vorsichtige Schätzung in Übereinstimmung mit der SCCS-Methodik zu gewährleisten.

Die Anwendungsdosen für bereits definierte Produktkategorien sind in Tabelle 5 aufgeführt.

Einige Produkte haben jedoch eine eigene Anwendungsdosis, die auf einem vorgegebenen Anwendungssystem (Applikator und Anwendungshinweise) beruht – z.B. ein Dosierer für ein Gesichtsl.

⁽¹⁹⁾ Scientific Committee on Consumer Safety (2018): The SCCS notes of guidance for the testing of cosmetic ingredients and their safety evaluation, 10th revision.

⁽²⁰⁾ Hall B., Tozer S., Safford B., Coroama M., Steiling W., Leneveu-Duchemin M.C., McNamara C., Gibney M. (2007): European consumer exposure to cosmetic products, a framework for conducting population exposure assessments: Food and Chemical Toxicology, Volume 45, Issue 11, pp. 2097-2108.

⁽²¹⁾ Hall B., Steiling W., Safford B., Coroama M., Tozer S., Firmani C., McNamara C., Gibney M. (2011): European consumer exposure to cosmetic products, a framework for conducting population exposure assessments Part 2: Food and Chemical Toxicology, Volume 49, Issue 2, pp. 408-422.

TABELLE 5: GEWICHTUNG ERSTER EINZELNEN DOSEN

PRODUKT-KATEGORIE	PRODUKT	DOSIS (G)	DATEN-REFERENZ	WASSERMENGE (L)	DATENREFERENZ
Shampoo	Fest	2,59	Interne Untersuchung	5,6	Interne Untersuchung ⁽²³⁾
	Flüssig	10,46	SCCS ⁽²²⁾	7	Norme Afnor BPX30-323-5
Spülung und Masken		14	SCCS ⁽²²⁾	7	Interne Untersuchung ⁽²³⁾
Leave-in und Öle	Leave-in	8	Interne Untersuchung	N/A	N/A
	Öl	4	Interne Untersuchung	N/A	N/A
Make-Up Entfernung		5	SCCS ⁽²²⁾	3 (bei Abwaschen)	Interne Untersuchung ⁽²³⁾
Gesichtsreinigung	Cremige und gelartige Formulierung	1,54	SCCS ⁽²²⁾	3	Interne Untersuchung ⁽²³⁾
	Feste Formulierung	2	SCCS ⁽²²⁾	2	Interne Untersuchung ⁽²³⁾
Gesichtspflege		0,72	SCCS ⁽²²⁾	N/A	N/A
Gesichtswasser & Toner		0,72	SCCS ⁽²²⁾	N/A	N/A
Augenpflege		0,4	Interne Untersuchung	N/A	N/A
Sonnenschutz Körper		9	SCCS ⁽²²⁾	N/A	N/A
Feuchtigkeitsschme Körper		3,42	SCCS ⁽²²⁾	N/A	N/A
Reinigung Körper	Feste Seife	4,72	Interne Untersuchung	7,5	Interne Untersuchung ⁽²³⁾
	Duschgel	13,06	SCCS ⁽²²⁾	10	Interne Untersuchung ⁽²³⁾

⁽²²⁾ Wissenschaftlicher Ausschuss für Verbrauchersicherheit (2018): Die SCCS-Leitlinien für die Prüfung von kosmetischen Bestandteilen und deren Sicherheitsbewertung (10th revision)

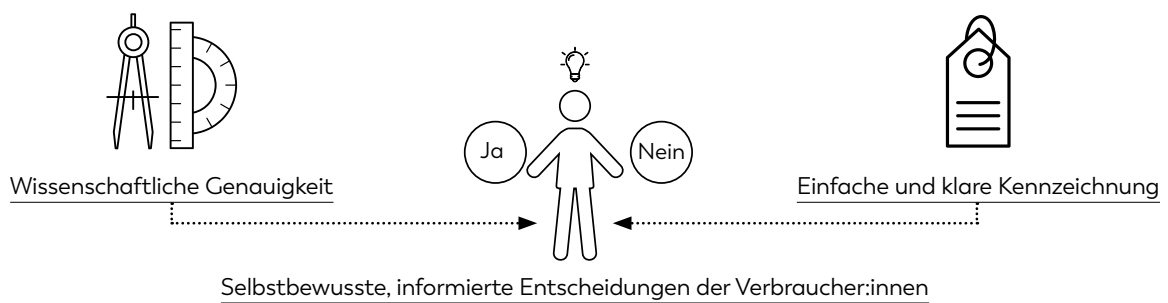
⁽²³⁾ Bei der Analyse der verschiedenen Kontexte, in denen geduscht werden kann, wird in der Regel eine Abfolge von Schritten beobachtet, und der Wasserverbrauch kann bei jedem Schritt definiert werden. Diese Schritte sind im Folgenden aufgeführt:

- Wassererwärmung: die Menge, die verbraucht wird, wenn der Wasserhahn aufgedreht und die Wassertemperatur an die Vorlieben der Benutzer:innen angepasst wird. Die Personen achten normalerweise nicht auf diese Wasserverschwendung.
- Befeuchtungswasser: die Menge, die zum Befeuchten des Körpers verwendet wird.
- Spülwasser: Nach dem Auftragen von Hygieneprodukten wie Duschgel oder fester Seife wird diese Wassermenge verwendet, um das Produkt zu entfernen. Sie wird hauptsächlich von den physikalisch-chemischen Eigenschaften des Wassers und der Produktformulierung beeinflusst.
- Wohlfühlwasser: Nachdem alle Hygieneprodukte entfernt wurden, ist dies die Wassermenge, die bis zum Ende des Duschens verbraucht wird.
- Das Nutzwasser ist definiert als die Summe aus: Wassererwärmung + Befeuchtungswasser + Spülwasser, ohne Berücksichtigung aller externen Faktoren, die den Verbrauch des mit dem Duschen verbundenen Wohlfühlwassers beeinflussen. Dieses Nutzwasser wird bei der Bewertung des Fußabdrucks berücksichtigt.

Methodik der Punktebewertung

Die Bewertung der Produkte sollte nicht nur wissenschaftlich fundiert sein (vgl. §2), sondern auch für die Verbraucher:innen verständlich dargestellt und als glaubwürdig wahrgenommen werden, um ihnen zu ermöglichen, bewusst nachhaltige Konsumententscheidungen zu treffen.

ABBILDUNG 4: BEWERTUNGSZIELE



Ziel war es, anhand eines Klassifizierungssystems mit fünf Buchstaben (von A bis E) jedem Indikator (Gesamtauswirkungen, Kohlenstoff- und Wasser-Fußabdruck) eine Punktzahl zuzuordnen.

Um die verschiedenen Produkte nach ihren Auswirkungen zu klassifizieren wurde eine lineare, begrenzte Skala gewählt. Bei diesem Ansatz werden die 10% der Produkte mit dem geringsten Fußabdruck pro Verwendung in die Klasse A und die 10% mit dem größten Fußabdruck in die Klasse E eingestuft. Die übrigen Produkte werden entweder der Kategorie B, C oder D zugeordnet. Diese Schwellenwerte wurden anhand fester Intervalle zwischen den unteren 10% und den oberen 10% der Werte festgelegt. Da die Intervalle für B, C und D für die Produktbewertung feststehen, variiert die Anzahl der Produkte in jedem Intervall von einer Kategorie zur anderen.

Diese Klassifizierung steht im Einklang mit der französischen Kennzeichnungsempfehlung und entspricht der Methodik des Umweltzeichens, die sicherstellt, dass die umweltfreundlichsten Produkte 10-20% der auf dem Markt erhältlichen Produkte ausmachen.

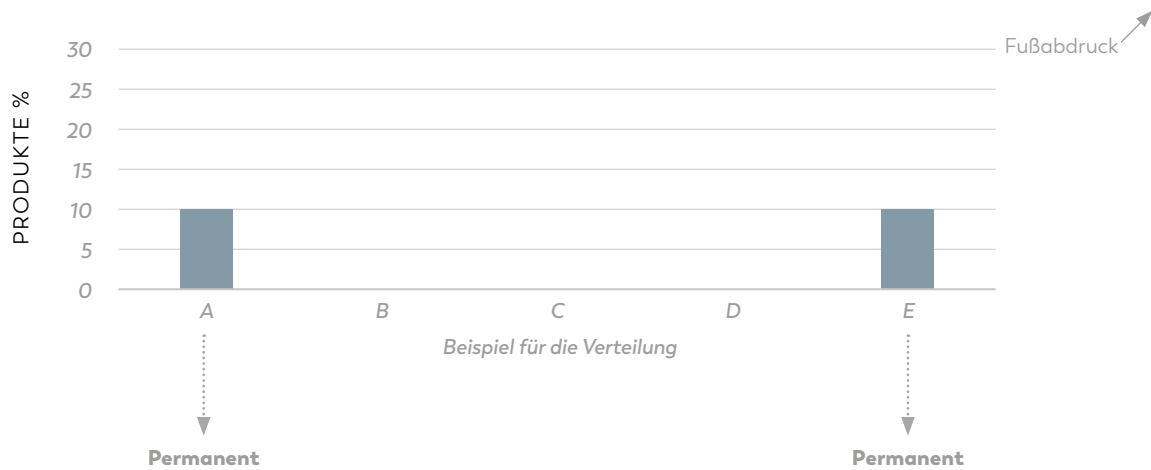


<https://www.ecologique-solidaire.gouv.fr/laffichage-environnemental-des-produits-et-des-services#e3>

BESTIMMUNG DER BEWERTUNGSKLASSEN FÜR JEDEN INDIKATOR

BESTIMMUNG DER A & E INTERVALLE

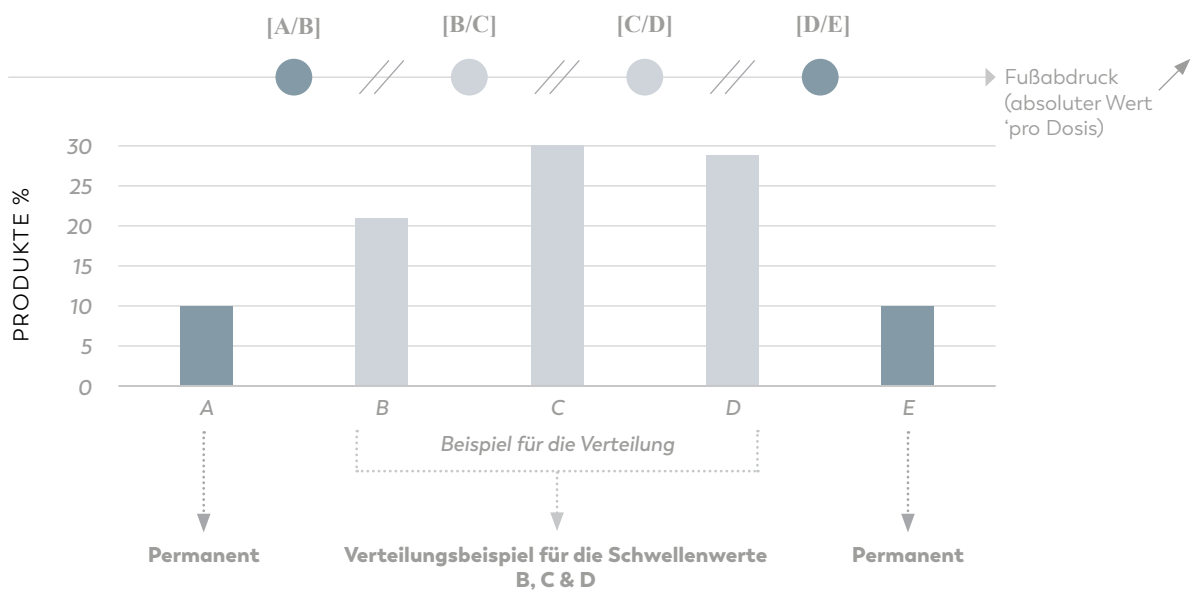
Die Klasse A enthält die 10% der Produkte mit dem geringsten Fußabdruck
 Klasse E enthält die Produkte mit dem größten Fußabdruck



Die drei anderen Klassen (B, C & D) liegen in gleichen Abständen zu den Klassen A & E.

BESTIMMUNG DER INTERVALLE DER KLASSEN B, C & D

Bestimmung der Schwellenwerte B, C & D durch Berechnung gleichwertiger Intervalle zwischen A & E.



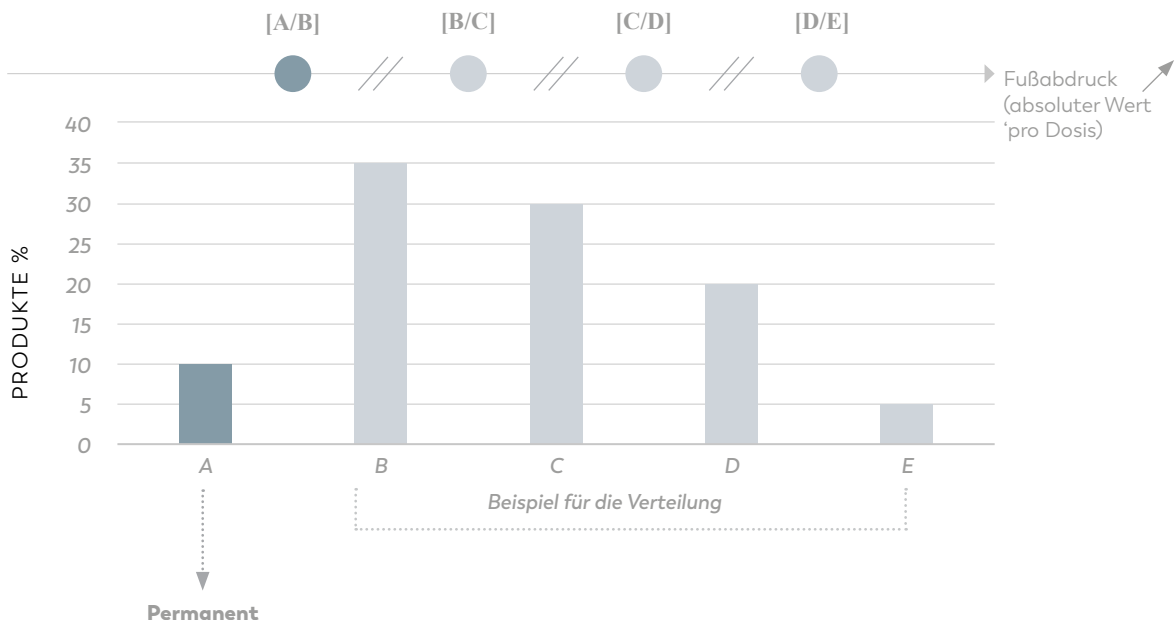
SPEZIALFALL – KEIN SIGNIFIKANTER UNTERSCHIED ZWISCHEN DEN GRENZWERTEN

Damit unsere Ergebnisse aussagekräftig sind, müssen die Produkte A deutlich besser sein, als die Produkte B, die wiederum signifikant besser sein müssen als die Produkte C. Wir glauben, dass unter 15% der durchschnittliche Unterschied bei den Fußabdrücken der Produkte nicht ausreicht, um eine unterschiedliche Bewertung zu rechtfertigen. Wenn wir für einige Produktkategorien die oben beschriebene Methode von 10% A und 10% E anwenden, kann der Unterschied zwischen den Grenzen der einzelnen Klassen nicht ausreichend ausgeprägt sein. In diesem besonderen Fall wird die Methode zur Berechnung der Schwellenwerte B/C, C/D und D/E wie folgt aussehen:

- Die 10% der Produkte mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck erhalten weiterhin eine A-Bewertung.
- Um den Wert der B/C-Grenze zu erhalten, erhöhen wir den absoluten Wert des Fußabdrucks, der die Schwelle zwischen A und B markiert, um 15%:

$$\text{Wert von B/C} = \text{Wert A/B} + \text{Wert A/B} * 0,15$$

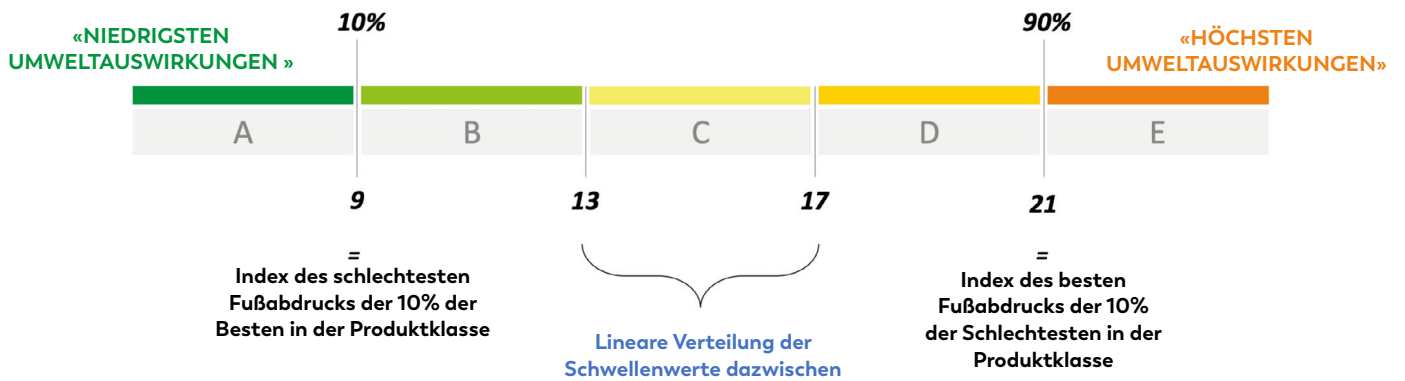
- Der so erhaltene Abstand zwischen A/B- Schwelle und der B/C-Schwelle wird dann übertragen um die Schwellenwerte zwischen C und D sowie zwischen D und E zu definieren.



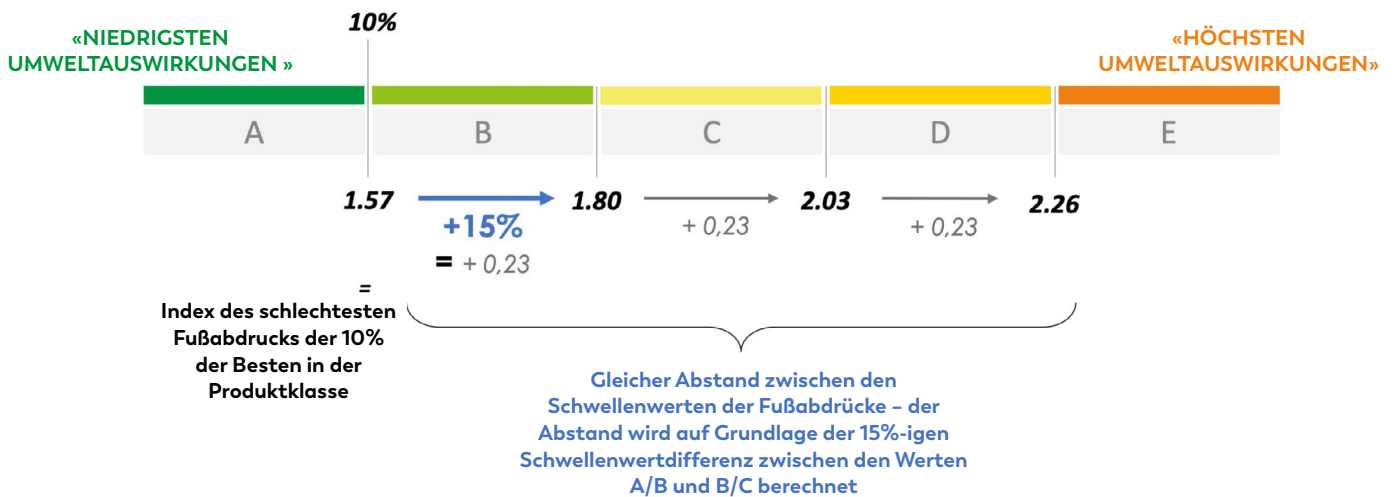
Daher kann es bei den von dieser Anpassung betroffenen Schwellenwerten vorkommen, dass die Anzahl der E-Produkte weniger als 10% in der Kategorie ausmachen.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE – LINEARE SKALA

WENN DIE SKALA DER SCHWELLENWERTE ZWISCHEN A/B UND B/C > 15%



WENN DIE SKALA DER SCHWELLENWERTE ZWISCHEN A/B UND B/C < 15%

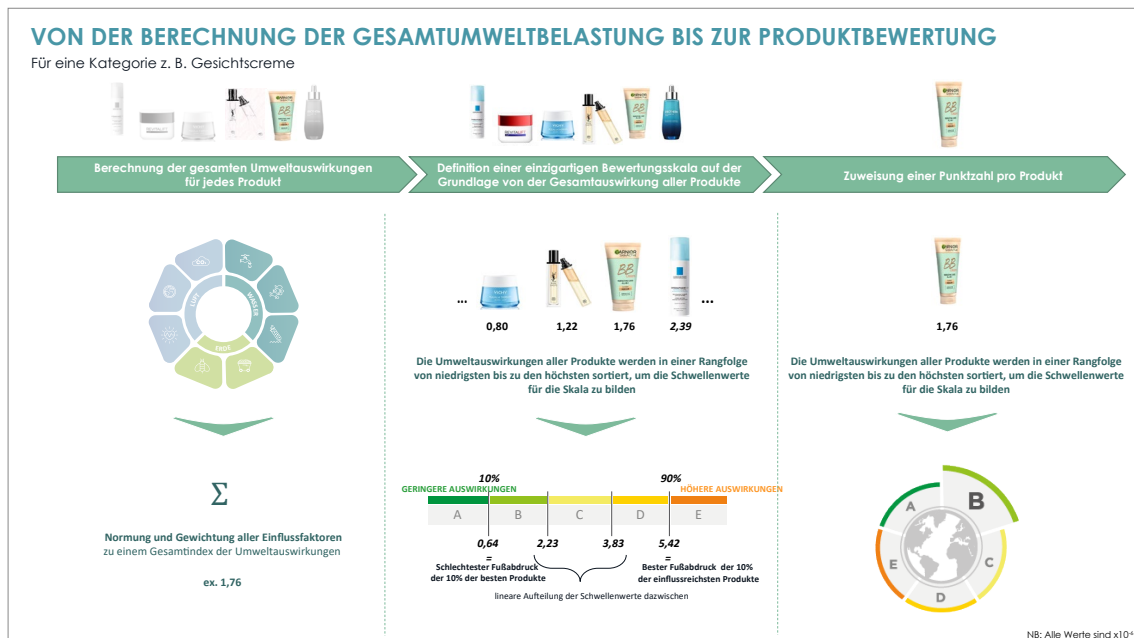


VON DER BERECHNUNG DER GESAMTUMWELTBELASTUNG BIS HIN ZUR PRODUKTBEWERTUNG

Diese Methode bietet mehrere entscheidende Vorteile im Vergleich zu anderen getesteten Methoden:

- Einfach zu verstehen für Verbraucher:innen
- Ermöglicht den Vergleich zwischen verschiedenen Formaten, die den gleichen Nutzen haben (z. B. Roll-on und Sprühdose)
- Ermöglicht eine zufriedenstellende Untersuchung in Kategorien, in denen die Produkte sehr ähnlich sind (z. B. Shampoos)

Die Wahl der Methode mit einer linear begrenzten Skala für die Bewertung nach Klassen ist daher eng mit der Definition von Produktkategorien für kosmetische Mittel verbunden.



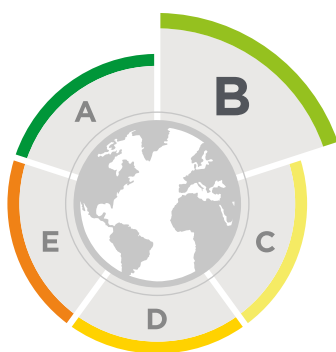
Die Grenzwerte für jede Kategorie basieren auf einem Produktkatalog, der im Jahr 2020 erhältlich war, als unsere Kennzeichnung das erste Mal veröffentlicht wurde. Diese Ausgangslage wird für mindestens fünf Jahre beibehalten, damit Verbraucher:innen die Möglichkeit haben, zu sehen, wie sich die Bewertungen der Produkte im Rahmen der Verpflichtungen von L'Oréal für die Zukunft verbessert haben.

Produktkennzeichnung

Die drei Umweltindikatoren werden wie folgt angezeigt:

ABBILDUNG 5: BEISPIEL FÜR DIE PRODUKTKENNZEICHNUNG

Umweltauswirkung insgesamt



CO₂-Fußabdruck



84g⁽¹⁾ pro Anwendung
60,3g pro 10mL

Wasser-Fußabdruck

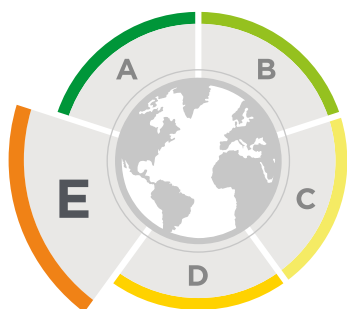


6,1⁽²⁾ pro Anwendung
12,7 pro 10mL

⁽¹⁾ Gramm CO₂-Äquivalent ((Kategorie «Shampoo»)
Durchschnitt = 100 g)

⁽²⁾ Wasserindex einschließlich Wasserqualität
+ Wasserknappheit (m³) («Shampoo»-
Kategoriedurchschnitt = 7,7)

Umweltauswirkung insgesamt



CO₂-Fußabdruck



84g⁽¹⁾ pro Anwendung
60,3g pro 10mL

Wasser-Fußabdruck



17,8⁽²⁾ pro Anwendung
12,7 pro 10mL

⁽¹⁾ Gramm CO₂-Äquivalent ((Kategorie «Shampoo»)
Durchschnitt = 100 g)

⁽²⁾ Wasserindex einschließlich Wasserqualität
+ Wasserknappheit (m³) («Shampoo»-
Kategoriedurchschnitt = 7,7)

04.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

ABBILDUNG 6: KENNZEICHNUNG DER ÖKOLOGISCHEN UND SOZIALEN AUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN



HERSTELLUNGS- BEDINGUNGEN

Wir betrachten einen Produktionsstandort als „verantwortungsvoll“, wenn er kontinuierlich seine CO₂-Emissionen, den Wasserverbrauch und Abfallaufkommen senkt, zur Entwicklung von lokalen Arbeitsplätzen (insbesondere für Menschen mit Behinderungen) beiträgt und Zugang zu Schulungen bietet, unabhängig davon, ob es sich um einen Standort von L'Oréal oder eines Zulieferers handelt.

Seit 2005 haben wir die Wasserentnahme unserer Industriestandorte um 54% (in Liter pro Produkt), die CO₂-Emissionen um 91% (Tonnen CO₂-Äquivalent) und die Abfallerzeugung um 40% (in Gramm pro Produkt*) reduziert.

BEISPIEL FÜR EIN IN UNSEREN FABRIKEN HERGESTELLTES PRODUKT

Die Kennzeichnung liefert zwei Kennzahlen zum Standort, an dem das Produkt hergestellt wurde.

Herstellungsbedingungen

Hergestellt in einem verantwortungsvollen Betrieb.

Abfallverwertung: 100%

Erneuerbare Energien: 92%

Anteil der Abfallverwertung (%):

Definition: Abfälle, die entweder wiederverwendet, recycelt oder energetisch verwertet werden (z.B. Energie für die städtische Heizung).

Anteil der erneuerbaren Energien (%):

Definition: Erneuerbare Energie ist eben solche, die aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird, die nach einem menschlichen Zeitmaßstab natürlich regenerierbar sind – z. B. Sonnenlicht, Wind, Regen, Gezeiten, Wellen und geothermische Wärme.

BEISPIEL FÜR EIN VON EINEM ZULIEFERER HERGESTELLTEN PRODUKT

Herstellungsbedingungen

Hergestellt in einer Fabrik, die sich für eine verantwortungsvolle Produktion einsetzt.

Bewertung der sozialen und ökologischen Leistung durch Ecovadis.

VERPACKUNGSPROFIL

Im Rahmen einer langfristigen nachhaltigen Verpackungsstrategie (3 R's: Reduce, Replace, Recycle) und im Einklang mit unseren Verpflichtungen bis 2030 werden die Produktverpackungen von L'Oréal in Bezug auf Gewicht und Größe optimiert. Wir verwenden einen immer höheren Anteil an PCR-Materialien (Recycelte Endverbraucherabfälle), insbesondere um auf neues Plastik verzichten zu können. L'Oréal fördert auch neue Konsumgewohnheiten, indem wir wiederverwendbare und wiederbefüllbare Verpackungen entwickeln und den Verbraucher:innen Tipps zur Mülltrennung mitgeben.

Neben der Angabe des Einflusses der Verpackung als Teil der Gesamtumweltbewertung, geben wir Informationen über vier Merkmale des Verpackungsdesign an, die von Verbraucher:innen als wichtig erachtet werden:

Umweltauswirkung der Verpackung

Anteil % der FSC oder PEFC zertifizierten Pappe/Papier:	100%
Anteil % der Flasche aus recyceltem Material ⁽³⁾ :	74%
Verpackung recycelbar ⁽⁴⁾ :	Ja
Nachfüllbar:	Nein

Anteil an FSC/PEFC –zertifiziertem Papier oder Karton (%):

Definition: Das Papier oder die Pappe, die für die Produktverpackung verwendet wird, stammt ausschließlich aus Wäldern, die verantwortungsvoll bewirtschaftet werden, so dass die Artenvielfalt geschützt wird. Die Wälder sind unabhängig durch den Forest Stewardship Council (FSC) oder das Program for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert worden.

Anteil an recyceltem Material in primärer Verpackung (%):

Definition: Anteil des Materials des Produkts (Primärverpackung), das aus recycelten Abfällen in der gleichen Qualität wie Neuware (benzinbasierte und nicht benzinbasierte Rohstoffe) hergestellt wird.

Recyclingfähigkeit des Verpackungsmaterials: Ja/Nein

Definition: Standardmäßig stützen wir uns bei der Bewertung auf die Definition der Ellen MacArthur Foundation: „Eine Verpackung oder eine Verpackungskomponente ist recyclebar, wenn ihr Sammeln, ihr Sortieren und ihre Wiederverwertung nach dem Gebrauch in der Praxis und im großen Maßstab nachweislich funktioniert.“ Da die Recycling-Anweisungen lokal variieren können, kann unsere Kennzeichnung an die lokalen Gegebenheiten des Marktes angepasst werden.

Nachfüllbar oder wieder aufladbar: Ja/Nein

BERECHNUNG DER UMWELTAUSWIRKUNG EINES WIEDERBEFÜLLBAREN ODER WIEDERVERWENDBAREN PRODUKTS

Eine wachsende Zahl von Produkten von L'Oréal sind so konzipiert, dass sie nachfüllbar oder wiederverwendbar sind.

Nachfüllbare Produkte (Fall 1)

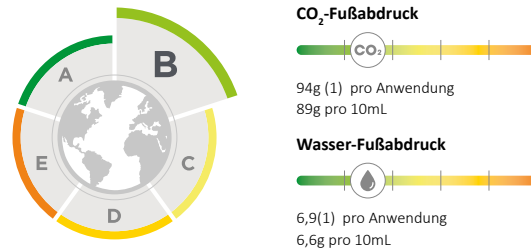
Da die Verpackung eines nachfüllbaren Produkts länger halten soll, kann die Primärverpackung einen größeren Einfluss auf die Umwelt haben, als ein nicht-nachfüllbares Produkt. Um die Auswirkungen eines nachfüllbaren Produkts zu bestimmen, ist es notwendig die Verwendung des Produkts mit mehreren Nachfüllungen zu betrachten.

Unsere nachfüllbaren Produkte sind so konzipiert, dass sie mindestens sechsmal verwendet werden können. Allerdings wird der ökologische Fußabdruck unserer nachfüllbaren Produkte mit nur vier Nachfüllungen berechnet, d.h. die Summe der Auswirkungen eines Produkts mit vier Nachfüllungen wird durch fünf geteilt.



Diese Informationen sind transparent für die Verbraucher:innen, um sie zu ermutigen die Originalverpackung mindestens viermal nachzufüllen.

Umweltauswirkung insgesamt



Diese Punktzahl wird auf der Grundlage der Verwendung eines Produkts und 4 Nachfüllungen berechnet.

Wiederverwendbare Produkte (Fall 2)

Im Falle von wiederverwendbaren Produkten, mit einem Behältnis, das auch alleine verwendet werden kann, unterliegt das Behältnis, das zur Wiederbefüllung des ursprünglichen Produkts verwendet wird, einer eigenen Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. In diese Berechnung wird die Möglichkeit zur Wiederbefüllung nicht einbezogen.



Im Fall von Produkten, die mit einer Verpackung nachgefüllt werden, die nicht alleine genutzt werden soll (z.B. eine Nachfüllpackung für ein Parfüm wie „My Way“ von Armani oder eine Parfüm Fountain), greift die Regel für nachfüllbare Produkte (siehe Fall 1).



SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Die soziale Nachhaltigkeit ist nicht Teil der Umweltbewertung, aber die Produktkennzeichnung liefert zwei wichtige Informationen, die die Aufmerksamkeit zeigt, die wir unseren Lieferanten widmen:

- Die Lieferanten von L'Oréal, die bei der Entwicklung des Produktes mitgewirkt haben und angemessene Arbeitsbedingungen garantieren.
- Die Anzahl der Lieferanten, die zum Produkt beigetragen haben und sich an integrativen Projekten beteiligt haben.

Wir wählen unsere Lieferanten nach strengen Sozialstandards aus, die extern geprüft werden. Wir ermutigen sie auch, einen Schritt weiter zu gehen und Projekte mit positiven sozialen Auswirkungen zu entwickeln: Solidarity Sourcing Projekte.

Soziale Nachhaltigkeit des Produkts

Die Produktbestandteile und Inhaltsstoffe stammen von Lieferanten, die sich dazu verpflichten, die Prinzipien der UN zu Arbeitsstandards zu respektieren.

Drei Lieferanten, die sich für die soziale Eingliederung von Menschen aus benachteiligten Gemeinschaften einsetzen, haben zur Herstellung dieses Produkts beigetragen.

Die 4 Prinzipien des UN Global Compact für Arbeitnehmerrechte:

- *Das Recht der Arbeitnehmer:innen auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen*
- *Keine Zwangs- oder Pflichtarbeit*
- *Keine Kinderarbeit*
- *Keine Diskriminierung der Arbeitnehmer:innen*

Alle direkten Lieferanten, die zum Produkt beigetragen haben, haben eine ethische Verpflichtung²⁴ unterzeichnet, die die Einhaltung des UN Compact beinhaltet.

Lieferanten verpflichteten sich zu sozialer Eingliederung

Lieferanten von Inhaltsstoffen oder Verpackungen bieten Menschen aus sozial und/oder wirtschaftlich schwachen Gemeinschaften Zugang zur Arbeit und einen angemessenen Lohn.

Diese Lieferanten unterstützen mindestens ein Solidarity Sourcing Projekt.

IM JAHR 2022 HATTEN 85.544 MENSCHEN ZUGANG ZU EINER BESCHÄFTIGUNG DURCH DAS SOLIDARITY SOURCING PROGRAM, EIN ANSTIEG UM 4.406 IM VERGLEICH ZU 2020.

Die Lieferanten von L'Oréal arbeiten für lokale Gemeinschaften in ihren jeweiligen Ländern (die vielleicht nicht genau die Länder sind, in denen das Produkt hergestellt und verkauft wird). Die Arbeit für lokale Gemeinschaften kann eine breite Palette von Themen betreffen, wie zum Beispiel:

- Faire Beschaffung
- Stärken von Frauenrechten
- Inklusion von Menschen mit Behinderung
- Inklusion älterer Arbeitnehmer:innen
- Inklusion von Langzeitarbeitslosen
- Inklusion von Geflüchteten und Asylbewerber:innen
- Inklusion von Minderheiten
- Inklusion von Veteranen
- Inklusion von anderen sozial und wirtschaftlich schwachen Menschen
- Lokale Beschäftigung in gefährdeten Gebieten
- Förderung kleiner Unternehmen
- Zertifizierung eigener Unternehmen von diversen* Lieferanten (*Frauen, Minderheiten, LGBTQ+, Menschen mit Behinderungen)
- Unterstützung nach Naturkatastrophen
- Spezifisches lokales Know-How

Wie zählen wir Lieferanten, die sich für soziale Eingliederung engagieren?

- Lieferant wird als engagiert deklariert, sobald mindestens ein Solidarity Sourcing Projekt umgesetzt wird.
- Zwei Komponenten oder Rohstoffe von dem Lieferant, der an einem Solidarity Sourcing Projekt beteiligt ist, werden als einziger engagierter Lieferant gezählt.
- Speziell für Rohstoffe:
 - Für ein bestimmtes Produkt werden zwei verschiedene Rohstoffe, die von zwei Lieferanten desselben Unternehmens bezogen werden und an demselben Projekt beteiligt sind, einzeln gezählt.
 - Für einen Rohstoff, der von verschiedenen Lieferanten geliefert werden kann:
 - Sobald einer dieser Lieferanten kein Projekt mehr betreut, zählen wir 0 bestätigte Lieferanten (auch wenn andere Lieferanten dieses Rohstoffes ein Projekt betreuen oder der Fabrikant des Lieferanten ein Projekt betreut)
 - Nur wenn alle potenziellen Lieferanten für diesen Rohstoff als Bestandteil für ein Produkt mit einem Solidarity Sourcing Projekt arbeiten, werden sie als ein engagierter Lieferant gezählt (da es sich um denselben Rohstoff handelt, der von einem der Lieferanten kommt)

Es werden nur direkte Lieferanten angegeben, aber die Projekte die unterstützt werden, können auch andere Lieferanten in der Wertschöpfungskette betreffen. Wenn keiner der Lieferanten, die zu dem Produkt beigetragen haben, das Solidarity Sourcing Projekt initiiert hat, wird der Absatz nicht auf dem Etikett erscheinen.

Mehr über die soziale Wirkung von L'Oréal in der Lieferkette erfahren:

Die Subunternehmer:innen der Firmen- gruppe und ihre Lieferanten für Rohstoffe, Verpackungen, Produktionsanlagen und Werbematerial am POS (point of sale), die sich in Ländern befinden, die laut Verisk Maplecroft als „Risikoländer“ eingestuft wurden, werden einer obligatorischen Sozialprüfung unterzogen (vor der Aufnahme als Lieferant), die insbesondere sicherstellt, dass geltende Gesetze, Menschenrechte und das Arbeitsrecht eingehalten werden. Diese Prüfung umfasst die Sicherheit und Arbeitsbedingungen, sowie zudem inwiefern die Umweltauswirkungen berücksichtigt werden.

Die Sozialprüfungen werden im Auftrag von L'Oréal von unabhängigen externen Dienstleistern durchgeführt.

Die Erstprüfung und die dreijährlichen Folgeprüfungen werden von der Firmengruppe finanziert. Weitere Prüfungen, die die Wirksamkeit der Aktionspläne untersuchen, werden von den Lieferanten gezahlt.

Zehn Bereiche werden überprüft:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Umwelt, Gesundheit und Sicherheit
- Einhaltung der Gesetze in Bezug auf Gewerkschaften
- Diskriminierung
- Disziplinarische Verfahren
- Belästigungen im Arbeitsumfeld
- Ordnungsgemäße Zahlung von Löhnen und Leistungen
- Arbeitszeiten
- Beziehungen zu Auftragnehmer:innen

Die Sozialprüfung von L'Oréal stützt sich weitgehend auf die international anerkannte Norm SA 8000. Die Firmengruppe hat außerdem strengere Kriterien aufgestellt, insbesondere was das Mindestalter für Kinderarbeit betrifft. Dieses liegt bei 16 Jahren für alle Mitarbeiter:innen der Zulieferanten; eine höhere Altersgrenze als in der grundlegenden Konvention der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gefordert wird.

Kennzahlen 2022:

- *49% der direkten und indirekten Lieferanten wurden auf der Grundlage ihrer Umwelt- und Sozialleistungen bewertet;*
- *859 Lieferanten ließen ihre sozialen, ökologischen und ethischen Richtlinien durch EcoVadis bewerten.*
- *85,544 Menschen haben Beschäftigung durch das Solidarity Sourcing Programm gefunden.*

05.

UPDATES

Die Berechnung der ökologischen und sozialen Auswirkungen und die dazugehörigen Verpflichtungen werden jährlich aktualisiert, um die Übereinstimmung mit den Empfehlungen aller wissenschaftlichen Organisationen – insbesondere des IPCC – sicherzustellen.

Unsere Methodik sieht jedoch keine Neuberechnung der Grenzen auf der Basis eines aktualisierten Kataloges vor 2025 vor.

Wir wollen die Verbesserung der Umweltbilanz unserer Produkte durch unser ökologisches Design verfolgen. Mit der Verbesserung unserer Kataloge können wir beobachten, wie die Zahl der „E-Noten“ sinkt und vermehrt bessere Noten vergeben werden.

Zudem haben wir uns zu einer gemeinsamen

Erstellung eines weltweiten Punktesystems verpflichtet, dem Eco Beauty Score.

Darüber hinaus verpflichten wir uns, unsere bisherigen Erfahrungen zur Darstellung von Umwelt- und Sozialauswirkungen mit anderen Akteuren in der Branche zu teilen, die sich für den Prozess engagieren.

L'ORÉAL